

Sigmaringen, St. Johann, Chororgel  
Conrad Keppner, Hechingen 1773  
Restauriert 1992 von Fa. Stehle, Haigerloch-Bittelbronn

Manual CDEFGA-f'''

Copel	8'
Principal	4'
Flett	4'
Quint	3'
Octav	2'
Mixture 4-fach	1'

Pedal CDEFGA-a

Subbass	16'
Octavbass	8'
Octav	4'

Pedalkoppel als starre Ventilkopplung (immer ans Manual gekoppelt)

Die Chororgel ist auf zwei identische separate Gehäuse verteilt, die an der Nord- und Südwand des Chores symmetrisch und in leichter Schrägstellung aufgebaut sind und optisch auf den Hochaltar hinführen.

Im linken Gehäuse sind das Manual und das Spielwerk untergebracht, im Rechten die Pfeifen des Pedals.

Ziel und Aufgabe der Restaurierung 1992 war es. Die ursprüngliche Anlage zu rekonstruieren und dabei sämtliche noch vorhandenen Orgelfragmente wiederzuverwenden. Bei der Rekonstruktion verlorener Teile diente die einzige erhaltene Orgel von Conrad Keppner in St. Agatha in Rangendingen-Bietenhausen als Vorbild.